

Mündliche Fragen der ProDG-Fraktion/Lydia Klinkenberg
in der Kontrollsitzung von Ausschuss I
am 14. März 2016

Es gilt das gesprochene Wort!

Frage von Frau KLINKENBERG (ProDG) an Herrn Ministerpräsidenten PAASCH zum Kooperationsabkommen zwischen der Euregio MaasRhein und den Partner des Dreiländerecks

In ihrer Sitzung vom 28. Januar hat die Regierung einer Kooperationsvereinbarung zwischen der Euregio Maas Rhein und den Partnern des Dreiländerecks für den Zeitraum 2016 – 2019 zugestimmt. Im Rahmen des Vorsitzwechsels am 15. April und des 40-jährigen Bestehens der EMR möchte ich Sie bitten, Herr Ministerpräsident, mir folgende Frage zu beantworten: *Was beinhaltet dieses Kooperationsabkommen genau?*

Antwort von Ministerpräsident Paasch:

Der Dreiländerpark wurde vor 15 Jahren von Partnern aus Deutschland, Belgien und den Niederlanden ins Leben gerufen. Das Ziel der Plattform besteht darin, das landschaftlich attraktive Gebiet in unserer Grenzregion weiter zu entwickeln und zu bewerben.

Bis dato handelte es sich beim Dreiländerpark jedoch um eine „formlose“ Zusammenarbeit, die in den letzten Jahren durch die Stichting EMR logistisch unterstützt wurde.

Mit dem nun ausgearbeiteten Kooperationsabkommen wird dieser Zusammenarbeit zum ersten Mal eine verbindliche Grundlage, ein struktureller Rahmen gegeben. Damit wird der Plattform auch ein wichtiger Platz in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit eingeräumt. Sie gibt zudem der Stichting EMR (Leadpartner) Planungssicherheit für die kommenden Jahre geben.¹

Die Basis für die (inhaltlichen) Tätigkeiten des Dreiländerparks bildet der neu erarbeitete Strategische Plan 2016-2019. Für die kommenden 4 Jahre wurden rund um das Kernthema Landschaft mehrere Themenbereiche identifiziert.

Es geht insbesondere darum, kulturelle und ökologische Brücken zu bauen, nachhaltige Qualitätsproduktion und erneuerbare Energien zu unterstützen, attraktive Landschaften als Standortvorteil zu nutzen und die Qualität der Bebauung zu verbessern. In Kürze organisiert der 3LP auch im Rahmen der Reihe der Klever Treffen ein euregionales Forum zu Naturschutz und ökologischen Netzwerken.

Bis auf die Wallonische Region haben alle Partner dem Kooperationsabkommen zugestimmt.

OP hat die Minister Collin und Di Antonio in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der EMR Ende Februar angeschrieben und um Antwort bis zum 24. März gebeten.²

¹ **Bemerkung:** Die Stichting selber leistet keinen direkten finanziellen Beitrag, die Kosten für die halbzzeitige Projektleiterin und die Arbeitskosten werden durch das eigene Budget des 3LP gedeckt).

² **Bemerkung:** Die Deutschsprachige Gemeinschaft ist kein zahlender Partner der Vereinbarung, insbesondere auch weil dies vor allem Zuständigkeiten der Wallonischen Region betrifft. Dennoch verpflichtet die DG sich für den Zeitraum 2016-2017 dazu, dem Leadpartner Büro- und Sitzungsräume zur Verfügung zu stellen. Außerdem bringen alle Partner nach Bedarf und Möglichkeit weitere in-kind Beiträge ein (z.B. Druck von Plänen, Kommunikationsberatung, Arbeits- und Veranstaltungsräumlichkeiten usw.) (Artikel 1, Absatz 6). Inga Klawitter bringt sich darüber hinaus auch inhaltlich in die Arbeit der Projektgruppe ein.